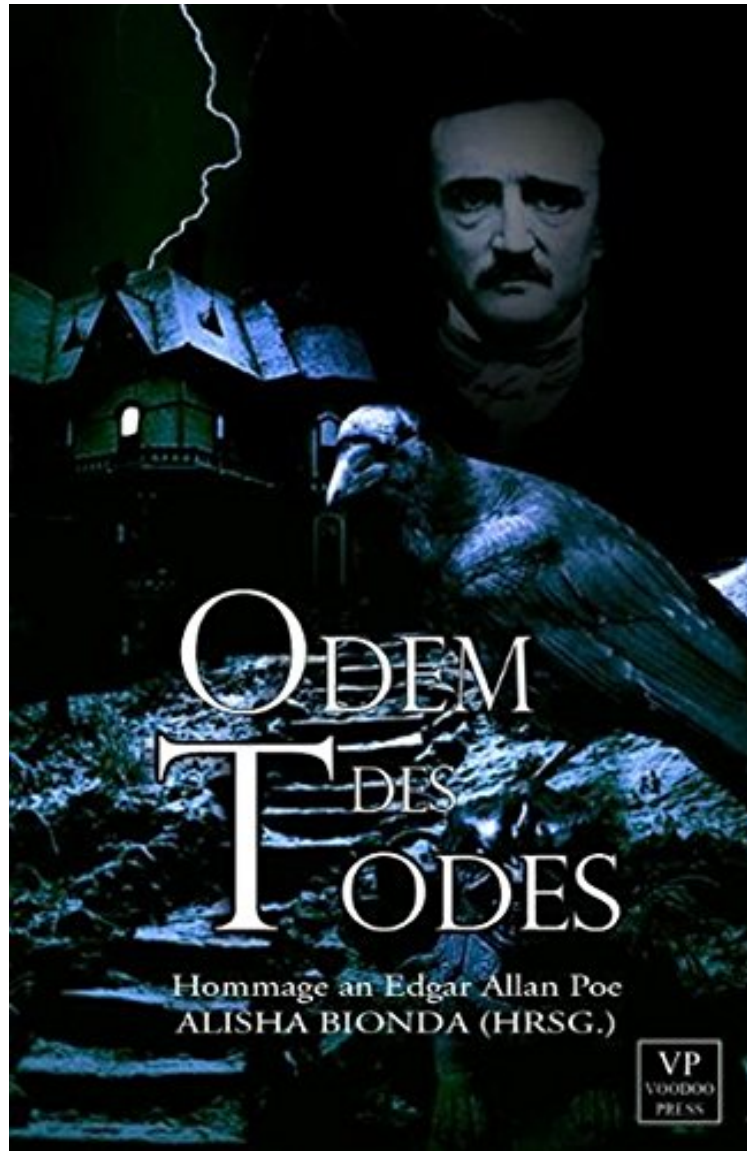


(Download pdf) Odem des Todes: Phantastik Anthologie

Odem des Todes: Phantastik Anthologie

Von Christian Endres, Nicolaus Equiamicus, Andreas Flgel, Erik Hauser, Florian Hilleberg, Dsire Hoese, Dave T. Morgan, Sren Prescher, Michael Schmidt, Dieter Winkler
*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #2054799 in BcherVerffentlicht am: 2011-10-28Abmessungen: 8.70 x .98b x 5.39l, Einband: Taschenbuch268 Seiten | File size: 49.Mb

Von Christian Endres, Nicolaus Equiamicus, Andreas Flgel, Erik Hauser, Florian Hilleberg, Dsire Hoese, Dave T. Morgan, Sren Prescher, Michael Schmidt, Dieter Winkler : Odem des Todes: Phantastik Anthologie before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Odem des Todes: Phantastik Anthologie:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leben

und Werk auf auerordentliche Weise verknüpft Von Elmar Huber- "Er fragte sich, ob sie den Hhepunkt der Epidemie bereits erreicht hatten oder ob dies lediglich der Anfang vom endgltigen Ende war. Wahrscheinlich konnte diese Krankheit oder eine hnliche die Menschheit ausrotten. Wohin wrden die letzten berlebenden flchten? Wohin flchteten die Reichen jetzt? In ein abgelegenes Schloss? Es wre auf jeden Fall eine groartige Idee fr eine Geschichte." -(Sren Prescher - Metzenger) Wie jngst Sherlock Holmes scheint auch Edgar Allan Poe ' ebenfalls nie wirklich 'tot' ' gerade ein breit aufgestelltes Comeback zu erleben. Der Film THE RAVEN - mit John Cusack als Edgar Allan Poe auf Mrderjagd - ist gerade abgedreht und nur einige Monate nach der Poe-inspirierten Anthologie DIE SCHATTENUHR (Blitz-Verlag) folgt nun ODEM DES TODES von der Poe-erfahrenen Herausgeberin Alisha Bionda. Die Besonderheit hier: Edgar Allan Poe tritt in allen Geschichten selbst als Protagonist auf. So wird Leben und Werk dieses dsteren Poeten auf auerordentliche Weise verknüpft. Die meisten der AutorInnen lieen sich die Gelegenheit nicht entgehen, die mglichen Ursprnge der immer wieder kehrenden Themen in Poes Werk zu ergrnden. Waren es persnliche Erlebnisse, die Poe selbst nachhaltig vernngstigten und sich ein Ventil im geschriebenen Wort suchten (DIE GEISTER DER VERGANGENHEIT, SSSSE LIEBE WAHNSINN, ODEM DES TODES, ADISIONS PFORTE)? Waren die alkoholschweren Trume des Dichters die Inspirationen fr seine Geschichten (AUF MESSERS SCHNEIDE, DUNKEL SIND DIE KAMMERN DEINER TRUME)? Oder war es ein unseliger Handel, dem Poe sein Talent und die Wahl seiner Motive verdankt (METZENGER, DER HANDEL, SCHWARZ WIE BLUT)? Auf eindringliche Weise verschmelzen hier Fakt und Fiktion. Nicolaus Equiamicus und Dieter Winkler zeigen in ihren Beitrgen dagegen einen vom Schmerz und Wut getriebenen, gewaltbereiten Poe, der wenig mit dem Bild eines empfindsamen Knstlers zu tun hat. In Christian Endres Geschichte muss sich der Dichter gar im Jenseits fr seine Taten verantworten. Sein Poem DER RABE erweckte die Aufmerksamkeit des Gottes Odin, den wir bereits aus Endres SHERLOCK HOLMES UND DAS UHRWERK DES TODES (Atlantis Verlag) kennen, wo er die Hilfe des Detektivs im Falle seines verschwundenen Raben in Anspruch nahm. Die Titelgeschichte von Erik Hauser ' der mit Abstand lngste Beitrag in diesem Band ' arbeitet schlielich sogar mit einer Geschichte innerhalb der Geschichte und funktioniert auf beiden Ebenen hervorragend. Abgeschlossen wird die Sammlung von einem Essay ber Edgar Allen Poe, verfasst von Florian Hilleberg, das in hinreichend kurzer Form die wichtigsten Ereignisse aus dem Leben des Autors zusammenfasst. Hier wird auch deutlich, wie sehr sich die AutorInnen teilweise am realen Leben Poes orientiert haben. ODEM DES TODES erscheint als Klappbroschur, wobei die Klappenmotive, ebenso wie die Cover-/Umschlag- und Innengrafiken von Crossvalley Smith erstellt wurden. Das Buch ist sehr gut verarbeitet und sieht auch nach dem Lesen noch neu aus. 'Look Feel' der Anthologie entspricht damit den Sherlock Holmes-Anthologien DAS UNGELSTE RTSEL und DER VERWUNSCHENE SCHDEL von Alisha Bionda. Ebenso wie dort sind auch in ODEM DES TODES Kurzbiografien der AutorInnen, der Herausgeberin und des Knstlers enthalten. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gelungene Hommage an Poe Von Harald Weissen Die Aufmachung dieser Anthologie halte ich fr sehr gelungen, das dstere Blau-Schwarz des Covers passt stimmungsmssig perfekt zum Inhalt. Auch die Grafiken mit den Raben auf der Klappbroschur gefallen mir sehr gut. Die Grundidee, den berhmten Edgar Allan Poe selbst in den Geschichten vorkommen zu lassen, weist einen grossen Reiz aus, der den Geschichten eine spezielle Stimmung verleiht. Nach der Lektre meint man richtiggehend, den Autoren ein wenig besser zu kennen. Inhaltlich freut es mich, dass (nach meinem pershnlichen Geschmack) nur ein einziger totaler Aussetzer im Band ist. 10-von-10-Punkte-Geschichten gibt es erfreulicherweise gleich zwei im Band - die sind aber nicht nur hervorragend, ich halte sie sogar fr absolut berragende Werke. Die erste ("Ssse Liebe Wahnsinn") stammt von Florian Hilleberg. Sein Stil und seine Herangehensweise an die heiklen Themen Nekrophilie und Liebe eines Jugendlichen zu einer erwachsenen Frau sind so feinfhlig und gekonnt umgesetzt, dass mir beim lesen die Spucke wegblieb, zumal ich Hillebergs Namen bisher vor allem mit Rezensionen in Zusammenhang brachte. Da freue ich mich richtig, dass er zur Zeit an einem Sherlock Holmes Roman arbeitet. Die zweite berstory ist auch gleich die lngste und titelgebende im Band: "Odem des Todes" von Erik Hauser, der mir bisher unbekannt war. Auch hier stimmt wieder alles, angefangen beim Stil, der Stimmung, der Art der Erzhlung (eine Geschichte innerhalb einer Geschichte). Ein Hammer! Die restlichen Stories halte ich fr Durchschnitt bis besseren Durchschnitt - was den meisten meiner Meinung nach fehlt, ist das Vertrauen in die eigene Erzhlstimme. Viel zu oft versuchen die Autoren Poe stilistisch nachzuahmen (was natrlich nicht gelingen kann). Zudem fand ich es etwas schade, dass zu oft versucht wird zu erklren, wodurch Poe fr gewisse Themen inspiriert wurde. Diesbezüglich htte ich mir ein wenig mehr Einfallsreichtum gewünscht. Schliesslich wird die Sammlung durch ein tolles Essay ber Poe abgerundet, das ebenfalls von Florian Hilleberg verfasst wurde. Autorenliste: Arthur Gordon Wolf - "Die Geister der Vergangenheit" Florian Hilleberg - "Ssse Liebe Wahnsinn" Nicolaus Equiamicus - "Die Rosenbrosche" Christian Endres - "Das Urteil" Sren Prescher - "Metzenger" Dave T. Morgan - "Auf Messers Schneide" Erik Hauser - "Odem des Todes" Felix Woitkowski - "Adisons Pforte" Andreas Flgel - "Die fehlenden Kpfe" Dieter Winkler - "Familienbande" Damian Wolfe - "Der Handel" Desire Hoes - "Dunkel sind die Kammern deiner Trume" Michael Schmidt - "Schwarz wie Blut" Mein Fazit: Alles in allem eine sehr empfehlenswerte Anthologie, die zu den besten der letzten Jahre gehrt. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Man kann nicht viel dazu sagen, ohne zuviel zu verraten, aber es lohnt sich Von Redaktion BookOla Spannende und gruselige Geschichten erwarten den Leser in dieser Hommage. Im Stile Poes verfasst knnte es schon fast sein, dass er

diese haarstrubenden Geschichten erlebt hat. Es ist eine wunderbare Sammlung, die auch Poe erfreut hätte. Dabei sind die Geschichten trotz alledem sehr unterschiedlich. Dazu kommt vor jeder Geschichte auch noch Informatives über den Autor/die Autorin. Das ganze wird ihm wahrsten Sinnes untermauert von den herrlichen Bildern von Crossvalley Smith. Rezension 2014 by Ute Spangemacher für BookOla.de

Kurzbeschreibung Hommage an Edgar Allan Poe Kunst ist die Wiedergabe dessen, was die Sinne in der Natur durch den Schleier der Seele erkennen. Edgar Allan Poe Christian Endres, Nicolaus Equiamicus, Andreas Flgel, Erik Hauser, Florian Hilleberg, Dsire Hoese, Dave T. Morgan, Sren Prescher, Michael Schmidt, Dieter Winkler, Felix Woitkowski, Arthur Gordon Wolf und Damian Wolfe verfassten ihre ureigene Hommage an Edgar Allan Poe, indem sie den Meister des Grauens in ihren Geschichten agieren lassen. Crossvalley Smith setzte seine Huldigung künstlerisch dazu. Mit einem Essay von Florian Hilleberg